

meine

stwh STADTWERKE
HERNE

STADTWERKE

Das Kundenmagazin voller Energie

04/2019

Herner Ansichten

Ein Top-Fotograf hat den Sport in Szene gesetzt

Seite 13

Erkenntnisse

Wissenschaftler werten das Klimaviertel aus

Seite 14

Teleskop & Mixer
zu gewinnen.
Machen Sie mit
auf Seite 19

Neustart
im Jahr 2020

Menschen aus der Region geben
Tipps für originelle Hobbys

Seite 6



Ulrich Koch,
Vorstand der Stadtwerke Herne

Zufriedenheit als guter Vorsatz

— Das Jahresende ist eine Zeit der Zäsur. Die meisten Menschen ziehen eine Bilanz der zurückliegenden Monate und denken darüber nach, welche Pläne sie 2020 umsetzen möchten. Wir alle suchen dabei nach Glück und Zufriedenheit, im Job und privat. Das funktioniert nur durch einen guten Ausgleich zu den Herausforderungen des Alltags. Deswegen stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe Menschen vor, die genau diesen Ausgleich für sich gefunden haben (Seite 6). Zur Frage, wie wir leben möchten, gehört natürlich auch das Umfeld: komfortable Technik wie eine

moderne Heizung (Seite 12) oder noch besser: ein energieeffizientes Zuhause. Die Daten des Klimaviertels lassen wir gerade auswerten – damit in Zukunft noch mehr Menschen von diesem Projekt profitieren können (Seite 14).

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen! —

Ulrich Koch

Inhalt

Frisch getauft

5

Eine neue Lok ist für die Wanne-Herner-Eisenbahn auf den Schienen

Titelthema

Für mehr Zufriedenheit

6

Menschen aus der Region erzählen von ihren Leidenschaften

Herner Ansichten

13

Der neue Kalender bietet ungewöhnliche Motive im DIN-A3-Format

Den Datenschutz heben

14

Experten werten Energieproduktion und -verbrauch im Klimaviertel aus

Sichere Weihnachten

16

Tipps für die Festbeleuchtung und Brandschutz im Alltag

Der Witzeerzähler

18

Markus Krebs über seinen Start, Kollegen und schlechte Pointen



IMPRESSUM

Herausgeber Stadtwerke Herne AG, Grenzweg 18, 44623 Herne, Tel. 02323 592-0, **Redaktion** Angelika Kurzawa (verantwortlich) in Zusammenarbeit mit Nicole Lücke, Janine Zude, Ines Klawonn, Nina Draese, trurnit GmbH **Verlag** trurnit GmbH, www.trurnit.de **Gestaltung** trurnit GmbH | trurnit Publishers, Veronika Hansen, Camilo Toro, Verena Wörle **Bildredaktion** Marko Godec **Druckerei** S+G Druck GmbH & Co. KG, Ahorn-Triebsdorf **Auflage** 82.000 Exemplare **Titelbild** Martin Leclaire. Persönliche Daten aus Gewinnspielbeteiligungen oder Aktionen werden nicht gespeichert oder an Dritte weitergegeben. Mehr Infos: stadtwerke-herne.de/datenschutz. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Teilnahme von Mitarbeitern der Stadtwerke und ihrer Tochtergesellschaften sowie deren Angehörigen ist ausgeschlossen. Bargeldumwandlung von Gewinnen und der Rechtsweg sind ausgeschlossen. Termine/Preise ohne Gewähr.

Lieblingsfach: Umwelt

Eine Miniatur-Lok, die echten Dampf ausstößt und sogar leuchtet – das macht bei den Schülern der vierten Klasse mächtig Eindruck. Und genau darum geht es der Umweltpädagogin Sandra Wasielewski. In Kooperation mit den Stadtwerken bietet sie Umweltunterricht an Grundschulen an. Zu Themen wie E-Mobilität und natürlich Energie bringt sie Bastelbögen mit, Schautafeln und Aufkleber zum Ausmalen. Wissen ist schließlich wichtig, aber auch die Action kommt nicht zu kurz, zum Beispiel beim Solarauto-Rennen. Für die Schüler ist es richtig spannend, dass sie mit den Fahrzeugen losrasen können, obwohl die Energie aus einer Taschenlampe kommt – als Sonnenersatz. Auch die 1.300 Erstklässler freuen sich über Umweltschutz. Sie haben nämlich leuchtend rote Trinkflaschen von den Stadtwerken bekommen. Das spart Plastik.



Wie geht das jetzt mit der Windkraft? Die spielerische Herangehensweise an Umweltthemen macht Spaß.



Für 2020 sind noch Termine frei. Schulen können sich an Hendrik Peuser wenden:
→ hendrik.peuser@stadtwerke-herne.de

Abrechnen leicht gemacht

Einmal im Jahr ist sie fällig: die Heizkostenabrechnung. Für die meisten Mieter ist sie mit Absprachen zu Ableseterminen verbunden, während auf der anderen Seite bei den Vermietern Arbeitsaufwand durch die Abrechnungen entsteht. Beides kann nun wegfallen – mit einem neuen Angebot der Stadtwerke Herne. Beim sogenannten Submetering wird der Wärme- und Warmwasserverbrauch in Mietshäusern per Funktechnologie erfasst. Die Daten werden übersichtlich und transparent im Online-Portal der Stadtwerke hinterlegt.



Mehr Infos zur Ausbildung:
→ stadtwerke-herne.de/ausbildung
Ansprechpartner:
→ georg.bohmke@stadtwerke-herne.de
Tel.: 02323 592-567

Dickes Lob für die Stadtwerke Herne. Das Wirtschaftsmagazin „Capital“ hat in der November-Ausgabe eine Studie über die besten Ausbildungsbetriebe in Deutschland veröffentlicht. Mit dabei: der Herner Lokalversorger. In den beiden Kategorien „Ausbildung“ und „Studium“ erhielten die Stadtwerke vier von fünf möglichen Sternen. Neben der individuellen Betreuung und Förderung waren auch die hohen Übernahmechancen nach der Ausbildung ausschlaggebend für das positive Abschneiden bei der Studie. Insgesamt haben sich über 600 Unternehmen beteiligt und hierfür einen detaillierten Fragenkatalog mit mehr als 90 Fragen beantwortet. Diesmal waren darunter auch eine ganze Reihe neuer Fragen zu Ausbildern, Budgets und Social-Media-Marketing.



Wir sind für Sie da!

Bei Störungen (24 Stunden)

Strom und Gas: 02323 592-444

Bei Gasgeruch: 02323 592-499

Wasser (Gelsenwasser AG):

0209 708-660

Fernwärme Herne 1: 02323 592-550

Herne 2: 0800 3050505

Telefonische Kundenberatung

02323 592-555

mo-fr 7.30-22 Uhr, sa 9-15 Uhr

E-Mail: beratung@stadtwerke-herne.de

KundenCenter Berliner Platz 9

mo-fr 7.30-17 Uhr, do 7.30-18 Uhr,

sa 9-13 Uhr

Energieberatung

02323 592-649

Online

stadtwerke-herne.de/kundencenter

stadtwerke-herne.de/rueckruf

stadtwerke-herne.de/baustellen

stadtwerke-herne.de/newsletter

facebook.com/stadtwerkeHerne



Entdecken Sie unser Online-Magazin:
meine.stadtwerke-herne.de

Ausgezeichnete Ausbildung

Helle Winterzeit

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt – in Wahrheit reicht eines nicht aus! In der Weihnachtszeit essen wir lecker und machen es uns gemütlich. Wer ein gutes Gewissen haben will, sollte dabei auch ans Stromsparen denken.



an Stromkosten verschlingt in diesem Jahr ein Gänsebraten, der drei Stunden lang in einem Backofen mit einer Leistung von vier Kilowattstunden schmort. Nicht zu vergessen: Rotkohl, Knödel oder Kartoffeln und Sauce wollen auch noch zubereitet werden!

Tipp: Nutzen Sie den aufgeheizten Ofen, um darin Teller und Schüsseln kurz aufzuwärmen, während Sie die Gans zerteilen. Die Resthitze können Sie anschließend verwenden, um die Beilagen für den Nachschlag warmzuhalten. Guten Appetit!



190 kWh

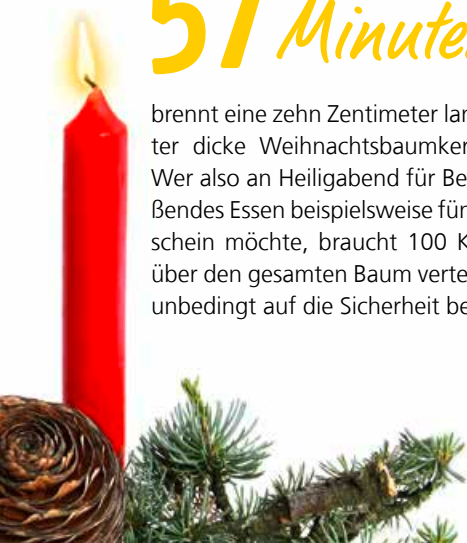
Strom verbraucht jeder Haushalt im Durchschnitt in den knapp fünf Wochen zwischen dem ersten Advent und dem Dreikönigstag für die zusätzliche Beleuchtung. Das ist etwa die Hälfte des Stromverbrauchs, der sonst im gesamten sonstigen Jahr für die Beleuchtung anfällt. Der Löwenanteil wird übrigens in privaten Wohnhäusern verbraucht. Es wird also höchste Zeit, auf LED umzustellen. Mit ihnen sinkt der Energiebedarf nämlich kräftig.

57 Minuten

brennt eine zehn Zentimeter lange und einen Zentimeter dicke Weihnachtsbaumkerze aus Paraffinwachs. Wer also an Heiligabend für Bescherung und anschließendes Essen beispielsweise fünf Stunden lang Kerzenschein möchte, braucht 100 Kerzen, wenn 20 Stück über den gesamten Baum verteilt sind. Bitte achten Sie unbedingt auf die Sicherheit bei echten Kerzen!

31 Kugeln

sollten laut Mathematikern an einem Baum hängen, der eine typische Größe von 152 Zentimetern hat. Dann wären die Proportionen perfekt. Der Trend geht allerdings in eine andere Richtung: Familienfotos und Figuren statt Kugeln.



Freie Fahrt für Fritz

Auf den Namen „Unser Fritz“ taufte Oberbürgermeister Frank Dudda die neue Lokomotive der Wanne-Herner Eisenbahn (WHE). Mit einem stolzen Gewicht von 90 Tonnen und mehr als 2.400 Pferdestärken ist sie ein richtiges Kraftpaket. Zudem ist die Lok, dank eines modernen dieselelektrischen Antriebs, verbrauchs- und damit emissionsarm. In Zukunft wird „Unser Fritz“ zusammen mit drei weiteren Loks auf dem Werksgelände des Weltmarktführers für Stahl ArcelorMittal in Bottrop im Einsatz sein und jährlich bis zu 4,5 Millionen Tonnen Kohle und Koks transportieren. Alle vier Loks sind, in Erinnerung an die Bergbau-Tradition, nach ehemaligen Schachtanlagen benannt, die auf dem Weg von Bottrop nach Herne liegen: Prosper, Zollverein, Nordstern und Unser Fritz. Das Logistikunternehmen WHE vom Westhafen und der Partner Rhein-Cargo sorgen zusammen für die Koks- und Kohlebewirtschaftung der Kokerei.



*Freiheit und Ruhe
sucht Lukas Sikora
in der Ferne.*



Leidenschaften entdecken

Wer von seinem **Hobby** richtig begeistert ist, tut automatisch etwas Gutes für sich. Lassen Sie sich von Menschen aus Ihrer Region inspirieren!

— Was planen Sie für 2020? Wollen Sie sich gesünder ernähren, sich mehr bewegen, auf Überstunden verzichten? Das sind gewiss kluge Ideen, aber eine Frage geht dabei oft unter: Haben Sie in Ihrem Alltag genug Spaß? Denn gute Momente, die uns Freude bereiten, sind äußerst wichtig, damit wir langfristig zufrieden sind. Wir sollten möglichst viele davon in unser Leben holen. Im Idealfall gehen Sie so in Ihrem Tun auf, dass Sie völlig die Zeit vergessen und sich anschließend einfach nur glücklich fühlen. In der Wissenschaft hat sich dafür der Begriff „Flow“ etabliert. Das gelingt allerdings erst, wenn Sie genau das richtige Hobby für sich gefunden haben. Also probieren Sie doch mal etwas Neues aus, und lassen Sie sich davon überraschen, welche Leidenschaften in Ihnen stecken! Wir haben sechs Menschen aus der Region gefragt, wobei sie die Zeit vergessen.

mein
Herz



Martin Engemann ist richtig stolz auf seine Rennmaschine, die er komplett selbst gebaut hat.

Dreck, Lärm und Spannung

Je regnerischer das Wetter und matschiger der Boden, desto mehr Spaß hat der Herner Martin Engemann beim „Rasenmäher-Racing“. Rennen auf Mähern – klingt abgefahren? Ist es auch! Das verrückte Hobby, das laut dem 46-Jährigen „süchtig macht“, kommt ursprünglich aus England. Hierbei werden Aufsitzrasenmäher zu röhrenden Rennmaschinen umgebaut. Bei den Wettrennen rasen sie dann mit bis zu 70 Sachen über die Äcker. Muskelkater, blaue Flecken und Schlamm in der Hose lassen sich allerdings selbst mit der vorgeschriebenen Schutzkleidung kaum vermeiden. Die Randsportart ist gar nicht so selten, wie viele denken. In

Deutschland finden mittlerweile an elf Standorten regelmäßige Rasenmäher-Racings statt. Engemann fährt bevorzugt Rennen der „Offenen Klasse“. Die „Renntrecker“ – wie sie unter Kennern genannt werden – in dieser Kategorie sind komplett Marke Eigenbau. Den größten Teil der Zeit verbringt Engemann also mit Tüfteln. In der Zukunft würde er gerne noch an dem einen oder anderen verrückten Rennen teilnehmen. Zum Beispiel in der finnischen Laiva, bei dem Rasenmäher-Teams zwölf Stunden über einen gefrorenen See brettern. „Noch besser wäre nur ein Rennen mitten im Ruhrpott“, sagt Engemann und lacht.

Auf dem Rad um die Welt

Hallo Herne!
Irgendwann
wird der
Softwareent-
wickler
zurückkehren
– oder auch
nicht.



„Auf dem Fahrrad reist man viel intensiver. Man hört die Vögel zwitschern, kommt durch kleine Dörfer, lernt die Einheimischen kennen und kann jederzeit anhalten. Es gibt kaum bessere Möglichkeiten, ein Land kennenzulernen.“ – Lukas Sikora radelt inzwischen seit über anderthalb Jahren durch die Welt, hat in 17 Ländern sein Zelt aufgeschlagen und mehr als 18.000 Kilometer auf seinem Fahrrad zurückgelegt. Mit nur 20 Kilo Gepäck muss er sich auf das Nötigste beschränken. Ein Luxusgut, auf das der 38-Jährige dabei nicht verzichten möchte, ist sein MP3-Player. „Wie oft ich pfeifend durch ein Dorf gefahren bin, weiß ich echt nicht mehr“, sagt er. Für die lang ersehnte Weltreise hat Sikora seinen Job als Softwareentwickler gekündigt und lebt seitdem von seinen Ersparnissen. Lange hat es ihn noch nie an einem Ort gehalten: Mit acht Jahren ist der gebürtige Pole nach Berlin gekommen, ist dann nach Olfen, Wanne-Eickel, Bochum und schließlich nach Herne gezogen. Ob und wann Sikora zurückkommt, weiß er noch nicht, zwar fehlen ihm seine Familie und Freunde, doch allein fühlt er sich nie: „Denn ich lerne überall neue Menschen kennen.“



Alles, was er
braucht, hat Sikora
dabei. Er reist mit
kleinem Gepäck.

Hoppe, hoppe Reiter!

Monique Gerling gibt Kommandos: „Zügelt eure Pferde, ein bisschen mehr Abstand. Sonst tritt das vordere Pferd noch aus!“ Allerdings steht sie nicht in einer Reithalle, sondern in einem Turnraum, und Pferde gibt es hier auch nicht. Stattdessen hüpfen eine Gruppe Mädchen im Kreis um sie herum, die selbst genähten Steckenpferde zwischen die Beine geklemmt – Gerling unterrichtet „Hobby Horsing“. Ihre Tochter Greta hatte im Internet ein Video zu diesem finnischen Sport entdeckt. „Ich war sofort begeistert“, erzählt die 45-Jährige. „Ich habe mir als Kind auch einen Besen genommen und Pferd gespielt.“ Also sagte sie spontan zu, als Nachbarin Denise Poppe vorschlug, doch im TV Frisch-Auf Altenbochum 08 e. V. einen Kurs anzubieten. Inzwischen leitet Gerling eine Gruppe für Mädchen zwischen acht und 16 Jahren, Poppe betreut zwei weitere Kurse – alle sind brechend voll. „Gelernt habe ich das natürlich nicht“, sagt sie, die sonst als Bürokauffrau arbeitet, „aber ich reite selbst und orientiere mich daran.“ Jede Stunde startet mit „Dressur“ zum Aufwärmen, dann komme das „Springreiten“. Das sei richtig anstrengend, sagt Gerling, die mit den Mädchen sogar zu Steckenpferd-Reitturnieren fährt. Sie möchte auf die Kurse nicht mehr verzichten: „Mir geht das Herz auf, wenn ich sehe, wie viel Spaß die Mädchen haben.“



Monique Gerling gibt ihrer Tochter Greta eine ganz spezielle Reitstunde.



Heißer, höher, schneller

Draußen ist es gerade kalt, nass und dunkel. Die Straßen sind fast leer, nur Tim Aepfelbach (46) läuft über den Rheinischen Esel. Er trainiert für den Witterener Weihnachtslauf. Eigentlich sollte man meinen, dass die zehn Kilometer lange Strecke für ihn völlig uninteressant ist. Schließlich war er allein 15 Mal beim Köln Marathon dabei, ist auf die Zugspitze gelaufen, hat den Ironman Triathlon auf Hawaii geschafft, und dann war da noch die Wüste – sechs Tage durch die Hitze, 250 Kilometer lang. „Da habe ich mich gefragt: Was ist möglich? Was kann ich schaffen?“, sagt er. Sogar ans Aufgeben habe er gedacht, aber wer jede Woche vier- bis fünfmal läuft, trainiert auch sein Durchhaltevermögen. Selbst im Urlaub muss Aepfelbach sich erst bewegen, bevor er zur Ruhe kommt: „Auf Mallorca bin ich beim Triathlon gestartet, und meine beiden Jungs sind im Zielbereich mitgerannt“, erzählt er. „Das war großartig.“ Es ist aber nicht nur die Bewegung, die ihn reizt. Denn der Finanzberater ist kein einsamer Läufer. „Ich war von Anfang an im Verein und trainiere gerne im Team. In der Gemeinschaft macht es viel mehr Spaß.“ Damit wäre auch das Rätsel um den Weihnachtslauf gelöst: „Ich habe mit einem Freund gewettet, wer schneller ist“, sagt Aepfelbach und lacht.

In Bewegung ist Tim Aepfelbach fast jeden Tag.

Vier Bälle und ein Besen

Ein bisschen lächerlich fand Max Schulze-Steinen (25) es ja schon, als er vor drei Jahren zum ersten Mal beim Quidditch war. Viele Spieler trugen ein farbiges Stirnband, um ihre Position zu markieren, und alle hielten sich einen Stock zwischen die Beine, den „Besen“. „Ich nahm das nicht so ganz ernst“, gesteht er. Doch er irrte sich. Der Student hatte jahrelang in Witten Handball gespielt. Trotzdem war er von Quidditch erst überfordert – und dann begeistert. „Es gibt Jäger, Hüter, Treiber, Sucher und den Snitch Runner. Vier Bälle sind im Spiel“, erzählt er. „Quidditch ist hochkomplex.“ Die Mischung aus Rugby, Völkerball und Handball ist nach einem Spiel aus den Harry-Potter-Büchern entstanden – die Schulze-Steinen übrigens nicht einmal gelesen hat. Er ist kein Fan, nur ein leidenschaftlicher Sportler, der an der Herausforderung einen Riesenspaß hat. Mit seiner Mannschaft vom Bochumer Verein Ruhr Phoenix hat er vor wenigen Monaten die Deutsche Meisterschaft gewonnen. Bundesweit gibt es 50 Vereine, in denen Frauen und Männer übrigens gemeinsam spielen, was Schulze-Steinen „richtig cool“ findet. „Wenn mich eine angreift, bin ich übrigens froh, dass sie nur einen Arm benutzen darf. Mich hat nämlich schon so manch eine umgerissen“, sagt er.



Mit Ball und Besen spielt Max Schulze-Steinen.

Auf der Jagd nach Galaxien



Wann wird es endlich dunkel? Marc Grabowski entspannt erst, wenn die Sterne leuchten.

Die Nacht ist eiskalt und sternenklar – Marc Grabowski (46) wird unruhig. Er muss raus. „Ich bin froh, dass meine Freundin dafür Verständnis hat“, sagt er mit einem Lächeln. Denn Grabowski wird wahrscheinlich erst in den frühen Morgenstunden zurückkehren. Stundenlang wird er in seinem Schrebergarten stehen, wo er einen Stromanschluss für seine Ausrüstung hat, und Tausende von Aufnahmen machen – Marc Grabowski fotografiert die Sterne. Angefangen hat es vor 22 Jahren, als der gebürtige Wittener von seinem Fenster aus den Kometen „Hale Bopp“ sehen konnte und sich ärgerte, dass er kein Teleskop besaß. Kurze Zeit später kaufte er sich das erste gebrauchte Fernrohr. Heute nutzt er den Himmel zur Entspannung. „Ich merke richtig, wie mein Puls dabei runtergeht“, sagt er. Der Orionnebel habe es ihm besonders angetan. Denn es ist eines der vielen Sternentstehungsgebiete. Weiter hält er nach Galaxien und Planeten Ausschau, die er dann auch fotografiert. „Für mich ist das der perfekte Ausgleich zu meinem Job als Industrieanlagenreiniger“, sagt er. Inzwischen wohnt er sogar auf einer Anhöhe in Bochum-Hiltrop, damit er das Teleskop auch auf den Balkon stellen kann, „aber oft muss ich wochenlang auf das perfekte Wetter warten“ —

DIE STADTWERKE SIND DABEI!

Die Lebensqualität in einer Stadt hängt auch vom Angebot ab. Die Stadtwerke Herne tragen mit ihrem Sponsoring dazu bei. Sie unterstützen unter anderem den Ruderverein Emscher, den Herner Kinderschutzbund, den Circus Schnick-Schnack und die Herner Karnevalsgesellschaft. Auch Events werden gefördert, etwa das Boulevardfest, Tegtmeiers Erben und die Wanner Mondnächte sowie die lokale Kulturszene, etwa der Herner Künstlerbund, das Herner Rockbüro und das LWL Museum für Archäologie und die Flottmannhallen.

Raus mit dem Oldie!

Im Rahmen eines Wettbewerbs gewann Familie Pietsch ihre **top-moderne Gasheizung**.

— Wer hat die älteste Heizung in Herne-Mitte? Diese Frage stellte die Innovation City Management GmbH gemeinsam mit den Stadtwerken Herne. Innovation City entwickelte für das Quartier Herne-Mitte ein Konzept zur Modernisierung der Gebäude, um den Strom- und Wärmebedarf zu senken. Beworben wurde die Aktion über Plakate, Flyer, die lokale Presse und die Stadtwerke-App.

Die Antwort auf die Frage, wer nun die älteste Heizung in Herne-Mitte hat, lautet: Familie Pietsch. Die Freude ist riesig bei Sabrina und Jens Pietsch sowie den beiden Töchtern Miriam und Caroline: „Noch nie haben wir etwas gewonnen. Und jetzt gleich eine ganz neue Heizung.“ Die Aufforderung, ein Foto ihrer Heizung einzureichen, kam für sie zum richtigen Zeitpunkt. Im Sommer haben sie ein Haus gekauft, das Anfang der 1940er Jahre in Herne erbaut wurde. Ganz so alt war die Heizung allerdings nicht. Die stammte aus dem Jahr 1980.

Der nächste Winter kann kommen
Familie Pietsch hat das Haus nahezu komplett modernisiert. „Es gab viel zu tun und zugleich wussten wir: Die Heizung da unten im Keller, die müssen wir über kurz oder lang auch erneuern“, sagt Jens Pietsch. Die alte Anlage funktionierte nicht nur mit Gas, sondern auch mit anderen Festbrennstoffen wie Kohle oder Holz. Hinzu kam, der vorherige Besitzer hatte selbst an der Heizung gebastelt. „Ich habe schnell gesehen, dass da unten ein Un-

getüm steht, das jederzeit ausfallen kann“, sagt der Hausherr. Deshalb war die Freude riesengroß, als die Familie von ihrem Gewinn erfuhr. „Es ist ein beruhigendes Gefühl, dass wir diese Baustelle nun aus dem Kopf streichen können. Mit diesem top-modernen Gerät müssen wir uns keine Gedanken mehr machen. Der nächste Winter kann von uns aus kommen“, sagt Sabrina Pietsch. Die Hausherrn haben die Stadtwerke auch direkt mit der Wartung beauftragt. „Wir haben einen Ansprechpartner, den wir jetzt persönlich kennen. Das ist super.“

Einsatz für mehr Energieeffizienz
Die Stadtwerke liefern nicht nur Wärme, sondern mit Partnern auch komplette Heizungsanlagen, die man zum Beispiel mieten kann. Dafür kooperie-

Oliver Rösler
(Verkaufsleiter
ELCO), Sabrina
und Jens Pietsch,
Gerhard Hofmann
(Heizungsexperte
der Stadtwerke),
Thore Müller
(Sanierungsberater
Innovation City)
(v. l.)



Mehr zu den
Smart-Tec-Angebo-
ten finden Sie
online:
→ stadtwerke-herne.de/smarttec

ren sie mit Herstellern und lokalen Heizungsbauern. Die Firma ELCO hat die Heizung gesponsert, und die Stadtwerke übernehmen die Installationskosten für den Einbau durch die Firma Brunne. Alle anderen Teilnehmer des Wettbewerbs sind keine Verlierer. Sie bekommen eine kostenlose unabhängige Beratung von Innovation City zur Heizung und zu Energiesparmöglichkeiten. —

DAS RUNDUM-SORGLOS-PAKET

Mit ihren Smart-Tec-Produkten bieten die Stadtwerke Herne neben Erdgas und Strom Dienstleistungen rund um Energie und Mobilität. Dazu gehört unter anderem der Wärme Direkt Service. Die Stadtwerke finanzieren Ihnen eine neue Heizung, inklusive Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Instandhaltung, Reparaturen und Notdienst bei Störung. Sie zahlen monatlich einen geringen Betrag für die Heizung und das, was sie an Wärme benötigen.





Sie können den Kalender auch über die App reservieren:
→ [stadtwerke-herne/bonuswelt](#)

Neue Perspektiven

Für das Jahr 2020 hat der Fotograf **Felix Kleymann** einen ungewöhnlichen Blick auf die Herner Sportszene gewagt.

— Unsere Stadt hat viel zu bieten: American Football, Voltigieren, Einradhockey – im neuen Kalender „Herner Ansichten 2020“ hat der mehrfach ausgezeichnete Fotograf Felix Kleymann auf Einladung der Stadtwerke 13 Sportarten in Szene gesetzt. Dafür ist er aber nicht zu Sportplätzen und Turnhallen gefahren. Stattdessen hat er Kulissen ausgewählt, die das Stadtbild prägen, zum Beispiel die Flottmann Hallen oder die Akademie Mont-Cenis. Entstanden sind dabei Motive mit ungewöhnlicher Spannung, die einen ganz neuen Blick auf Sportarten und Orte ermöglichen. Sogar Kleymann selbst war über-

rascht von der Vielfalt an Kulturstätten. Der Kalender im A3-Format kostet zehn Euro. Sie erhalten ihn in den KundenCentern der Stadtwerke in Herne und Wanne sowie in der Buchhandlung im Literaturhaus Herne Ruhr und im Ticketshop des Stadtmarketings. Zwei Euro vom Verkaufserlös gehen an das Sportjugendhaus in Baukau.

Bilder auf dieser Seite: Flottmann Hallen, Einradhockey BTC (oben), Shamrock Eye, Damenbasketball Herner TC; Alter Wartesaal, SV Sodingen e. V.; Akademie Mont-Cenis, Ruderverein Em-scher Wanne-Eickel e. V. (unten v. l. n. r.). —

Die ungewöhnlichen Kulissen erzeugen eine eigene Atmosphäre. Kleymann fotografiert sonst internationale Brennpunkte.



Verborgene Schätze

In zwei unterschiedlichen Projekten werden die Daten des **Klimaviertels** ausgewertet. Die Experten suchen nach Erkenntnissen für das Bauen der Zukunft.

— Mit dem Klimaviertel haben die Stadtwerke Herne gezeigt, was heute technisch machbar ist: Die Gebäude erzeugen die benötigte Energie weitgehend selbst über sehr große Photovoltaik-Anlagen und unterschiedliche Wärmepumpen-Konzepte, während ein leistungsfähiger Speicher den Strom länger verfügbar halten soll. Das klingt gut, aber wie funktioniert die Idee in der Praxis? In welchem Haus ist die Technik am besten aufeinander abgestimmt? Was bedeutet das für die Energiekonzepte der Zukunft? – Die Daten, die im Klimaviertel eingesammelt werden, sind ein wertvoller Schatz. Deswegen werten Wissenschaftler des Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT Energieproduktion und -verbrauch der Modell-Siedlung aus. Parallel suchen Mitarbeiter eines britischen Start-ups in einem zeitlich begrenzten Projekt nach neuen Erkenntnissen.

Kooperation mit Start-up

IT-Experten finden oftmals Zusammenhänge, nach denen eigentlich gar keiner gesucht hat. Genau das verspricht sich Andreas Krause von der Zusammenarbeit mit dem britischen Unternehmen Accelogress. Krause arbeitet für die Stadtwerke Herne und gehört zu dem Projektteam, das den Data Hub betreut. Die Gründerallianz Ruhr hatte diese Kooperation von Unternehmen und internationalen Start-ups

ins Leben gerufen. Auf die Ausschreibung der Stadtwerke Herne hatten sich 29 Start-ups aus 17 Ländern beworben.

Für den Data Hub haben die Stadtwerke ausgewählte Daten, die im Klimaviertel anonymisiert erhoben werden, Accelogress zur Verfügung gestellt. „Das Besondere an der Auswertung ist, dass wir keine spezielle Frage gestellt haben“, erklärt Krause. „Die Ergebnisse könnten also Aspekte betreffen, an die wir vorher gar nicht gedacht haben.“ Einige konkrete Themen haben Krause und seine Kollegen aber natürlich schon im Kopf. „Wir fragen uns zum Beispiel, ob es Einfluss auf unsere Netzplanung hätte, wenn es mehr energieeffiziente Häuser in Herne gäbe.“

Das Start-up programmiert zudem die Grundlage für eine App für die Bewohner. „Interessant wäre es, wenn die Kunden beispielsweise ablesen könnten, wann die Solaranlage besonders viel Strom produziert. „Danach könnten sie dann unter anderem entscheiden, wann sie die Waschmaschine einschalten“, sagt Krause.

Auswertung durch Fraunhofer

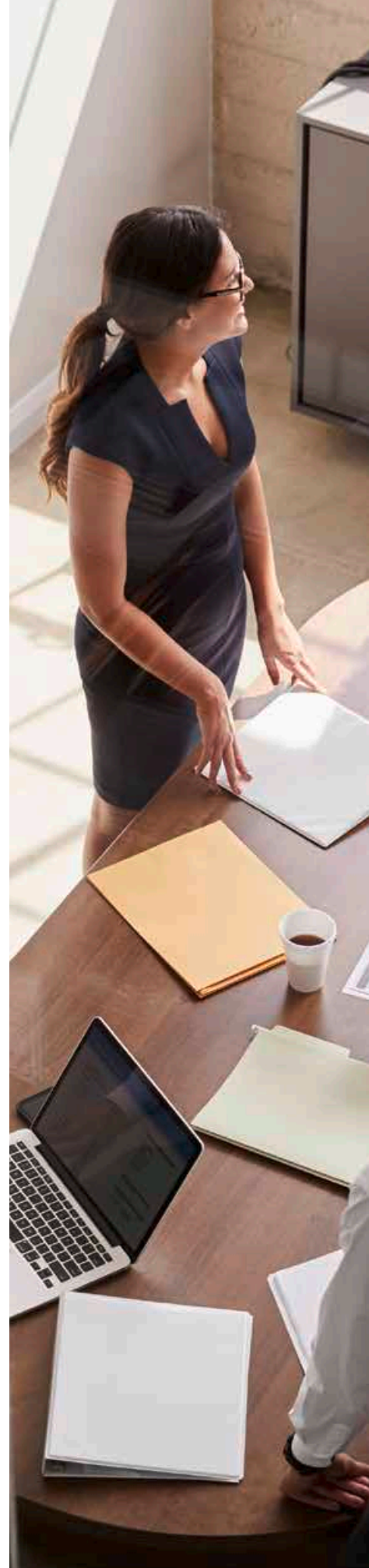
Die renommierten Wissenschaftler des Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT arbeiten hingegen langfristig mit dem Datenschatz des Klimaviertels. Denn die sieben Einfamilienhäuser wurden mit unterschiedlichen



Online erfahren Sie mehr über das Konzept der innovativen Siedlung:

→ klimaviertel.de

Datenauswertungen fördern oftmals Ergebnisse zutage, mit denen im Vorfeld keiner gerechnet hat. Ein Start-up wertet die Energiebilanz des Klimaviertels aus.





Energiekonzepten ausgestattet. Die Forscher wollen wissen: Mit welchem System kommen die Häuser der Energie-Autarkie am nächsten?

Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Einsatz von sogenannten Redox-Flow-Batteriespeichern, die Energie in chemischen Verbindungen speichern. Wie gut funktionieren sie in Kombination mit Photovoltaik-Anlagen und Wärmepumpen? Dafür haben die Wissenschaftler alle Häuser mit ähnlichen Rahmenbedingungen ausgestattet, aber mit abweichenden Details. Beispielsweise wurden zum Teil unterschiedliche Wärmepumpen-Konzepte und Lüftungsanlagen verwendet. So können die Forscher erkennen, welche Folgen diese Faktoren haben. Mittel- bis langfristig sollen die Erkenntnisse, die hier gewonnen werden, dazu beitragen, weitere Klimaviertel zu bauen, die noch energieeffizienter sind als das Vorzeigprojekt in Herne. —



Die Häuser im energieeffizienten Vorzeigeprojekt sind bezogen. Jetzt läuft der Praxistest für die moderne Technik. Wie gut greift alles ineinander?

Strom? Aber sicher!

Wenn die Familie in behaglicher Atmosphäre zusammenkommt, wollen sich alle geborgen fühlen – sorgen Sie für ein **gut geschütztes** Zuhause!

— In der Diele schlängelt sich eine Lichterkette ums Geländer, und im Wohnzimmer hängt ein elektrischer Weihnachtsstern vorm Fenster – das trägt zu einer schönen Stimmung bei. Aber wussten Sie, dass jeder dritte Wohnungsbrand durch beschädigte Geräte oder Kabel ausgelöst wird? In der Adventszeit steigt das Risiko noch einmal an, denn der TÜV Rheinland warnt bereits seit zwei Jahren davor, dass viele Lichterketten die europäischen Anforderungen an die Sicherheit nicht erfüllen. Etlichen Billig-Produkten bescheinigten die Prüfer bei einem Test sogar akute Brand- oder Stromschlaggefahr. Doch damit nicht genug. Auch hochwertige Deko kann zum Risiko werden, wenn sie in die Jahre gekommen ist, beispielsweise durch brüchige Isolierungen oder beschädigte Kabel.

Dabei ist Sicherheit eigentlich ganz einfach:

- Kaufen Sie grundsätzlich nur elektrische Deko-Artikel, die mit dem GS-Zeichen versehen sind. Das heißt: „Geprüfte Sicherheit“.
- Kontrollieren Sie die Produkte auf Beschädigungen wie defekte Lämpchen – die anderen Lichter leuchten dann nämlich umso stärker und heißer.
- Benutzen Sie Geräte nur in dem dafür vorgesehenen Rahmen. Lichterketten für Innenräume dürfen bei-

spielsweise nicht draußen am Baum hängen, wo sie vielleicht ohne gute Isolierung im Schnee landen.

- Achten Sie darauf, dass bei einer normalen Beleuchtung Wärme entsteht, die entweichen können muss. Lichterketten dürfen Sie daher beispielsweise nicht aus Deko-Gründen mit Stoff umwickeln.
- Lassen Sie die Beleuchtung nicht über längere Zeit unbeaufsichtigt. Wenn Sie das Haus verlassen, sollten Sie also auch Lichterketten & Co. ausschalten. Am

NOTFALL-AUSSTATTUNG

Bei aller Vorsicht bleibt natürlich immer ein Restrisiko. In NRW sind daher Rauchmelder in allen Wohnräumen Pflicht. Zusätzlich sollten Sie sich einen Feuerlöscher anschaffen, den Sie griffbereit aufbewahren. Und an Weihnachten gehört natürlich ein Eimer Wasser ins Wohnzimmer – falls echte Kerzen zur Deko gehören.

Foto: Svetlida/istockphoto

besten ziehen Sie die Stecker aus den Dosen oder verwenden Mehrfachsteckdosen mit Kippschaltern.

- Den besten Schutz bieten moderne LED-Leuchten. Sie funktionieren bei niedriger Spannung, sodass nicht die Gefahr besteht, einen Stromschlag zu bekommen. Außerdem fällt hier die starke Hitzeentwicklung der herkömmlichen Leuchtmittel weg. Ganz nebenbei sparen Sie eine Menge Strom! Auch bei LED gilt aber: Achten Sie auf das GS-Prüfsiegel, und verwenden Sie nur intakte Produkte.

Den Stecker ziehen!

Nach den Festtagen ist das Thema Sicherheit natürlich nicht beendet. Die meisten Tipps können Sie auf andere Haushaltsgeräte übertragen. Das gilt

nicht nur für das GS-Prüfsiegel. Sie sollten sich zudem angewöhnen, alle Elektrogeräte immer auszuschalten, beziehungsweise vom Strom zu nehmen, wenn Sie längere Zeit unterwegs sind.

Bei Mehrfachsteckdosen sollten Sie nachschauen, für welche Gesamtwattzahl sie ausgelegt sind. Meistens sind das 3.500 Watt. Große Elektrogeräte wie Waschmaschinen sind jedoch vielfach bereits mit einer Leistung von 2.000 Watt ausgestattet. Wasserkocher oder Toaster können mit 1.500 Watt dabei sein. Schnell ist also die maximal erlaubte Leistung überschritten, und es entsteht eine unnötige Gefahrenquelle. Denken Sie bitte außerdem daran, genug Abstand zwischen Elektrogeräten und brennbaren Gegenständen



Diese Verbraucherinitiative liefert Hintergrundinfos zu diversen Labels und Prüfzeichen
→ label-online.de

zu lassen. Kaffeemaschine, Waffeleisen & Co. können schließlich sehr heiß werden. Sie sollten daher nicht direkt an der Wand oder an einem Vorhang stehen. Defekte Geräte reparieren Sie bitte nicht selbst, sondern überlassen das dem Fachmann.

An Kinder denken!

Wer eigene Kinder hat, benutzt in der Regel spezielle Sicherungen für die Steckdosen und spricht mit dem Nachwuchs darüber, wie gefährlich Strom sein kann. Elektrogeräte sollten so hoch platziert werden, dass Kleinkinder sie nicht erreichen können. Doch daran denkt nicht jeder, wenn Besuch Kinder mitbringt. Hier ist besondere Aufmerksamkeit gefragt: In Räumen ohne gesicherte Steckdosen sollten Kinder nicht unbeaufsichtigt spielen. —

„Ich versuche, mit jeder Situation gleich umzugehen und immer ruhig zu bleiben.“

Was treibt Sie an ...

Markus Krebs? Was macht man, wenn der eigene Bruder einen Comedy-Wettbewerb veranstaltet und einer der Künstler nicht auftaucht? – Markus Krebs hat kurzerhand seine Ruhrpott-Mütze aufgesetzt und sich selbst auf die Bühne gestellt.

— Sie sind über Umwege – Fußball-Hooligan beim MSV Duisburg, Baumarkt-Mitarbeiter und Kneipier – auf der großen Comedy-Bühne gelandet. Was haben Sie aus diesen Erfahrungen mitgenommen?

Wirklich sehr viel. Gerade die Zeit im Baumarkt und in der Kneipe hat so viele schöne Geschichten gebracht. An manchen von diesen Geschichten braucht man gar nichts mehr zu ändern und kann sie genauso auf der Bühne erzählen. Man muss nur zuhören und so „panne“ denken, wie ich halt denke.

Wie viel Ruhrpott steckt in Ihren Auftritten?

Eine Menge. Das Gute ist, dass man unsere Art zu sprechen überall versteht und dass man diesen Dialekt gerne hört. Das klappt in Hamburg genauso wie in Zürich. Im Ruhrpott reden wir frei heraus, was für meinen Humor sehr hilfreich ist.

Nun gibt es ja unter anderem mit Hans Werner Olm, Atze Schröder, Herbert Knebel oder Helge Schneider viele sehr bekannte Comedians aus dem Ruhrgebiet. Woher kommt wohl diese Dichte?

Im Ruhrgebiet brauchst du Humor, sonst wird's schwer. Ich finde unseren Humor Weltklasse.

Ihr aktuelles Programm „Pass auf ... Kennste den?!“ dreht sich um Witze. Was war denn Ihr größter Rohrkrepiere?

Es gibt keine Rohrkrepiere. Hahaha. Mache ich einen Gag, der nicht sofort kapiert wird, dann sage ich, der bleibt im Programm aber drin, weil ich den geil finde. Zum Beispiel sage ich: Ich habe vergessen, wo ich mein Memory-Spiel hingelegt habe. Da lacht niemand. Wenn ich dann sage: Der bleibt trotzdem drin, dann wird gelacht. Also – läuft.

Wo hört der Spaß denn für Sie ganz auf?

Ich greife keine Personen in meinem Programm an, die es tatsächlich gibt. Man soll mich ja auch in Ruhe lassen. Die Themen Religion und Politik finden auch nur sehr selten statt. Ich mache einfach mein Ding, meinen Humor, und ich biete genug Gebrechen, um mich über mich selber lustig zu machen.

Wie füllen Sie nach anstrengenden Auftritten Ihre Akkus wieder auf?

Fußball gucken, darten, Serien schauen. Eigentlich habe ich immer etwas zu tun. Totale Ruhe mag ich nicht. Dann stelle ich lieber Deko-Artikel meiner Freundin um. —

MARKUS KREBS

Eigentlich ist der 49-jährige gelernte Groß- und Einzelhandelskaufmann, aber spätestens seit er den RTL Comedy Grand Prix gewonnen hat, interessiert das keinen mehr. Krebs ist überzeugt: Sein Erfolgsrezept ist sein Ruhrpott-Charme. Im Moment ist er auf Tour, natürlich auch im Ruhrgebiet. Ende des Jahres kommt er noch einmal, nämlich zur „XXL Kneipen Tour“. markuskrebs.com

Gewebs- tod	▼	Jahr- bücher	▼	▼	englisch, franzö- sisch: Alter	▼	flach	Vitamin A (chem.)	Figur von Erich Kästner	zu keiner Zeit	vervoll- ständi- gen
Urein- wohner	▶			1				▼	▼	▼	▼
▶	6				Rachen- entzün- dung		arabi- scher Fürsten- titel	▶			
Heiligen- bild der Ost- kirche		Eich- maß		hinauf- führen- der Weg	▶						
ein- fetten	▶	▼	14			längster Strom Afrikas	▶			tot	
Treppe	▶			8			inhalts- los		männ- licher franz. Artikel	▶	▼
▶				Vorname Ein- steins		kleine Berg- werks- wagen	▶				
Rufname d. Schau- spielers Connery	Dom- stadt am Rhein		Fisch- fang- gerät	▶	▼		12		alte Musik- schlager		
austra- lisches Beutel-	▶	▼				über längere Zeit		Ruf beim Stier- kampf	▶	2	
▶			Teil vieler Buch- staben		synthe- tische Faser	▶	▼				
Gut- schein		Impf- stoffe	▶					Musik- träger (Mz.)	▶		äther. Öl- und Harzge- misch
Pfand- flaschen	▶					11		US- Raum- fähre		dt. Parla- ments- gebäude	▼
▶					Extre- mität			Stadt an der Weißen Elster	▶	▼	
Unsitte	Ermah- nung	Vorname der Merkel		Krume	▶	▼				7	
gierig sam- meln	▶	▼	10		9		auf- ragendes Gestein		englisch: ist	▶	
▶	3			med.: Schmerz- emp- finden		Land- haus in Spanien	▶			5	
altnor- disches Schrift- zeichen				wohl- tuend, erfreu- lich	▶	▼		4		13	
pelziges Tierkleid	▶					Gewandt- heit im Beneh- men	▶		eine Zitaten- samml- ung		griechi- scher Buch- stabe
Reise auf dem Luftweg	▶					Teil der Bibel (Abk.)	▶	englisch: nach, zu	griechi- sche Unheils- göttin	▶	▼
▶				Schüler- wohn- heim	▶						
oliv- grüner Papagei			zement- artiger Baustoff	▶				türk. Groß- grund- herr	▶		

Mitmachen gewinnen!

Für ein Hobby brauchen Sie oft eine Ausrüstung, etwa ein Fernrohr für die Sterne oder einen Mixer zum Kochen.

So machen Sie mit:

Schicken Sie uns das Lösungswort des Kreuzworträtsels bis zum 27. Dezember 2019 per Post oder E-Mail. Alle Einsendungen mit der richtigen Antwort nehmen an der Verlosung teil. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Stichwort: „Rätsel Meine Stadtwerke 04/2019“.

Per E-Mail: gewinnspiel@stadtwerke-herne.de

Per Post: Stadtwerke Herne AG, Grenzweg 18, 44623 Herne



1. Preis Teleskop für Einsteiger
ESSLNB 80/400



2-3 Preis Kitchen-Aid Standmixer
im Retro-Design

Lösungswort

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14



Frohe Weihnachten

und alles Gute fürs neue Jahr!

Wir bedanken uns für ein weiteres erfolgreiches Jahr der Zusammenarbeit!
Auch an Feiertagen sind wir bei Störungen rund um die Uhr für Sie da.
Sie erreichen uns unter Tel.: 02323 592-444